



Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 23. August 2023 / pm

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2022/34

"Ausarbeitung Konzept Neubau Entsorgungsplatz beim techn. Zentrum Gässliacker"

Zwischenbericht Postulat SVP Fraktion Obersiggenthal

Das Wichtigste in Kürze

Am 28. September 2022 wurde das Postulat der SVP-Fraktion "Ausarbeitung Konzept Neubau Entsorgungsplatz beim technischen Zentrum Gässliacker" durch den Einwohnerrat überwiesen. Im Postulat werden die bestehenden Unterflur-Entsorgungsstellen in Frage gestellt, deren Aufhebung gefordert, die Entsorgungsmöglichkeiten an einer neuen modernen Entsorgungsstelle sollten aufgezeigt werden, die Betriebsmöglichkeiten und allfällige Kostensparnisse aufgezeigt werden.

Der Bevölkerung von Obersiggenthal stehen verschiedene Entsorgungsplätze zur Verfügung. Einerseits sind auf dem Gemeindegebiet dezentrale Entsorgungsplätze mit Unterflur-Systemen vorhanden (beim Gemeindehaus, Parkplatz beim Rest. Hirschen Kirchdorf, beim Markthof/Kirchweg Nussbaumen), andererseits stehen ein Entsorgungsplatz mit Oberflur-Containern beim technischen Zentrum und die überwachte Sammelstelle technisches Zentrum in Nussbaumen zur Verfügung. Diese Entsorgungsmöglichkeiten werden von der Bevölkerung rege genutzt und sind etabliert. Die Unterflur-Systeme sind neueren Datums (Kirchdorf und Gemeindehaus November 2013), sie haben die Oberflur-Container Lösungen mehrheitlich ersetzt. Probleme bereitet die illegale Entsorgung von Fremdstoffen bei den Unterflur-Entsorgungsplätzen, vor allem die Sammelstelle beim Markthof/Kirchweg ist davon betroffen.

In die Jahre gekommen sind die Oberflur-Container beim technischen Zentrum und die überwachte Sammelstelle technisches Zentrum. Die Oberflur-Container beim technischen Zentrum sind zwar gut erreichbar, ihr aktueller Standort in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehr-Magazin ist aber nicht ideal. Die überwachte Sammelstelle beim technischen Zentrum wird vom «Familiengärtnerverein Obersiggenthal» seit Jahren betrieben. Die einzelnen Entsorgungsplätze (Mulden etc.) sind allerdings nicht überdacht, es fehlen zudem Möglichkeiten zur Entsorgung von Papier, Karton oder auch Plastik. An der Einwohnerrats-Sitzung vom 30. November 2017 hat der Einwohnerrat einen Verpflichtungskredit zu Lasten der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung für einen Neubau des Entsorgungsplatzes abgelehnt, dies nachdem an der Einwohnerrats-Sitzung vom 1. Juni 2017 ein erster Antrag für den Neubau des Entsorgungsplatz durch den Einwohnerrat zurückgewiesen worden ist. Der Gemeinderat möchte das bestehende Angebot für die Bevölkerung extern evaluieren lassen und hat dazu Swiss Recycling mit dem "Swiss Recycling Check-Up Standard" beauftragt. Aus diesem

sollen externe Erkenntnisse zu den Sammelfraktionen (Erweiterung oder auch die Reduktion von zu sammelnden Fraktionen), Logistik und Transport, Beschriftung und Infrastruktur, Kostenanalysen etc. gewonnen werden und in eine allfällige Planung zu einer Erweiterung / Anpassung der überwachten Sammelstelle beim technischen Zentrum gewonnen werden. Der Gemeinderat möchte im Jahr 2024 ein allfälliges Projekt, bzw. Projektkredit dem Einwohnerrat vorlegen.

Eine Aufhebung der bestehenden Unterflur-Container an den 3 Sammelstellen ist für den Gemeinderat derzeit keine Option.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Vom Zwischenbericht des Gemeinderates zum Postulat sei Kenntnis zu nehmen.**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen im Zusammenhang mit dem Postulat der SVP Fraktion "Ausarbeitung Konzept Neubau Entsorgungsplatz beim techn. Zentrum Gässliacker" folgenden Zwischenbericht:

1. Ausgangslage

Der Bevölkerung von Obersiggenthal stehen verschiedene Entsorgungsplätze zur Verfügung. Einerseits sind auf dem Gemeindegebiet dezentrale Entsorgungsplätze mit Unterflur-Systemen vorhanden (beim Gemeindehaus, Parkplatz beim Restaurant Hirschen Kirchdorf, beim Markthof/Kirchweg Nussbaumen), ein Entsorgungsplatz mit Oberflur-Containern beim technischen Zentrum und die überwachte Sammelstelle technisches Zentrum in Nussbaumen. Diese Entsorgungsmöglichkeiten werden von der Bevölkerung rege genutzt und sind etabliert. Die Unterflur-Systeme sind neueren Datums (in Kirchdorf und beim Gemeindehaus aus dem Jahr November 2013), sie haben die Oberflur-Container Lösungen mehrheitlich ersetzt. Probleme bereitet die illegale Entsorgung von Fremdstoffen bei den Unterflur-Entsorgungsplätzen, vor allem die Sammelstelle beim Markthof/Kirchweg ist stärker davon betroffen.

In die Jahre gekommen sind die Oberflur-Container beim technischen Zentrum und auch die überwachte Sammelstelle technisches Zentrum. Die Oberflur-Container beim technischen Zentrum sind zwar gut erreichbar, ihr aktueller Standort in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehr-Magazin ist aber nicht ideal (Parkierungsmöglichkeiten, Zugänglichkeit während eines Feuerwehr-Einsatzes etc.).

Die überwachte Sammelstelle beim technischen Zentrum wird vom «Familiengärtnerverein Obersiggenthal» seit Jahren betreut. Der Zustand dieser Sammelstelle entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen. So sind zum Beispiel die einzelnen Entsorgungsplätze (Mulden etc.) nicht überdacht, zudem ist die Verkehrsführung nicht ideal. Die bestehenden Entsorgungsmöglichkeiten («was kann entsorgt werden») sollten hinterfragt und wo sinnvoll ergänzt werden. Bereits vor einigen Jahren war die Erneuerung dieser Sammelstelle im Einwohnerrat traktandiert. An der Einwohnerrats-Sitzung vom 30. November 2017 hat der Einwohnerrat aber einen Verpflichtungskredit von CHF 494'200 zu Lasten der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung für einen Neubau des Entsorgungsplatzes abgelehnt. Dies nachdem an der Einwohnerrats-Sitzung vom 1. Juni 2017 ein erster Antrag für den Neubau des Entsorgungsplatz durch den Einwohnerrat zurückgewiesen worden war. Bemängelt wurden im November 2017 u.a. der Umstand, dass diverse Punkte aus der Diskussion vom Juni 2017 in der neuen Vorlage nicht oder nur ungenügend aufgenommen wurden. Ein weiterer Punkt waren die Kosten, welche mit Blick auf die Finanzlage der Gemeinde zu hoch schienen, aber auch die Notwendigkeit einer Erneuerung wurde in Frage gestellt.

2. Fragestellungen Postulat

Der Gemeinderat hat seit der Einreichung des Postulats verschiedene Abklärungen vorgenommen und möchte einen Überblick über den aktuellen Stand der Abklärungen zu den verschiedenen Fragen geben:

2.1. "Was bedeutet die Aufhebung der bestehenden Entsorgungsplätze beim Gemeindehaus, am Kirchweg beim Markthof und in Kirchdorf"

Eine Aufhebung dieser 3 Entsorgungsplätze würde in erster Linie eine deutliche Komforteinbusse für die Bevölkerung bedeuten. Die dezentralen Standorte sind zwar nicht für die ganze Bevölkerung gleich nahe, jedoch für einen grossen Teil der Bevölkerung gut bis sehr gut zu erreichen. Sie können je nach Wohnlage auch sehr gut zu Fuss erreicht werden. Eine Aufhebung dieser 3 Entsorgungsplätze würde zu einer Konzentration auf die überwachte Sammelstelle technisches Zentrum (Sammelstelle TZ) führen. Damit verbunden wäre eine Zunahme des Verkehrs zur und um die Sammelstelle TZ, was wiederum Anpassungen der Verkehrsführung nötig machen würde. Die dort vorhandenen Oberflur-Container müssten sicherlich in grösserer Frequenz geleert werden, allenfalls ergänzt werden. Als Ergänzung könnten die bisherigen Niederflur-Container genutzt werden, deren Anordnung etc. müsste noch geplant werden. Auch um die Sammelstelle TZ wäre mit illegal entsorgtem Abfall zu rechnen, dieses Problem ist mit einer Aufhebung der 3 Entsorgungsplätze nur vordergründig gelöst. Es ist aber eher damit zu rechnen, dass an den aufgehobenen Sammelstellen weiterhin illegal Abfall deponiert würde.

Die Entsorgungsmöglichkeiten bei den 3 bestehenden Sammelstellen sollen trotzdem geprüft werden (z. B. Altkleider-Sammlung in den bestehenden Oberflur-Containern beim Gemeindehaus und in Kirchdorf, dezentrale Sammlung von Altöl vs. zentrale Sammlung etc.). Der Gemeinderat möchte diese und andere Fragen vertiefter prüfen lassen, doch dazu später mehr. Sollte eine Aufhebung der 3 bestehenden Sammelstellen beschlossen werden, wäre dies nur in Kombination mit einem Ausbau/Verschiebung der Oberflur-Container bei der Sammelstelle TZ möglich. Wie vorgängig beschrieben, ist der aktuelle Standort der Oberflur-Container beim Technischen Zentrum nicht ideal gelöst. Die Verkehrsführung, die Parkierung-Situation und der Bedienkomfort sind eingeschränkt.

Im Weiteren sind mit der Aufhebung der 3 Entsorgungsplätze einmalige Kosten verbunden. Die Entsorgungsplätze müssten rückgebaut werden, diese Kosten hat der Gemeinderat noch nicht abschätzen lassen. Die so gewonnen Flächen könnten allenfalls in Kirchdorf und beim Gemeindehaus als Parkplätze genutzt werden. Der buchhalterische Restwert (ca. CHF 111'000 per 31. Dezember 2022) müsste mindestens grösstenteils per sofort erfolgswirksam abgeschrieben werden.

2.2. Welche Sammelstoffen sollen an einer modernen Entsorgungsstelle entsorgt werden können?

Die aktuell bestehenden Entsorgungsmöglichkeiten an der Sammelstelle TZ für Altmetalle, Mischgut, Inertstoffe, EPS/Styropor/Sagex, Nespresso-Kapseln, Korkzapfen etc. sollten aus Sicht des Gemeinderats auch bei einer erneuerten Entsorgungsstelle ihre Berechtigung haben. Ergänzungen aber auch Reduktionen sind denkbar, der Gemeinderat möchte dies vertieft prüfen lassen. Er hat dazu Swiss Recycling (Swiss Recycling ist der Dachverband der Schweizer Recycling-Organisationen) mit dem «Swiss Recycling-Check-Up Standard» beauftragt. Nach einer Besichtigung sämtlicher Sammelstellen vor Ort durch die Spezialisten von Swiss Recycling werden die einzelnen Separatsammlungen auf Schwerpunkte wie Logistik, Lagerung und Preisstruktur hin analysiert. Unterstützung in der Kommunikation und Beschriftung komplettieren die Beratung. Swiss Recycling hat diese Dienstleistung schweizweit schon für ein sehr grosse Zahl an Gemeinden erbracht.

2.3. Muss/soll eine solche Entsorgungsstelle von Seiten Baudienst an bestimmten Öffnungszeiten betrieben werden bzw. welches ist ein gutes Betriebskonzept?

Das aktuelle Betriebskonzept der überwachten Sammelstelle technisches Zentrum hat sich grundsätzlich bewährt. Die Mitglieder des "Familiengärtnervereins Obersiggenthal" erledigen diese Aufgabe äusserst engagiert, zuverlässig und kompetent. Die Öffnungszeiten haben sich ebenfalls bewährt, eine Erweiterung im Winter ist denkbar. Grundsätzlich sind folgende Betriebskonzepte denkbar:

- Betreuung der Sammelstelle durch Mitarbeitende der Gemeinde
- Betreuung der Sammelstelle durch Dritte (wie Gärtnerverein)
- Betrieb der Sammelstelle durch beauftragte Unternehmen

Bei der aktuellen Betreuung der Sammelstelle durch Dritte (Mitglieder des Familiengärtnervereins Obersiggenthal) fallen Lohnkosten im Bereich von CHF 7'000 (Jahr 2022) bis ca. CHF 8'500 (Jahr 2021) an. Die Personen erhalten eine Entschädigung auf Stundenlohn-Basis. Auch ohne eine vertiefte Prüfung durchzuführen, kann man davon ausgehen, dass unter finanziellen Gesichtspunkten eine Betreuung der Sammelstelle durch Mitarbeitende der Gemeinde teurer als die aktuelle Lösung wäre.

Ein Betriebskonzept beinhaltet noch weitere Punkte wie Öffnungszeiten, wirtschaftliche Entsorgung der Abfallstoffe, Zugänglichkeit der Sammelstelle usw. usf. Auch wenn sich der aktuelle Betrieb grundsätzlich bewährt hat, sollen diese Frage im Rahmen der Planung für eine mögliche Erneuerung der überwachten Sammelstelle technisches Zentrum vertiefter und ergebnisoffen geprüft werden. Hier erwartet der Gemeinderat Lösungsansätze und Hinweise aus dem «Swiss Recycling-Check-Up Standard». Der Gemeinderat möchte diese Hinweise mit der Energie- und Umweltkommission aufnehmen und mögliche Anpassungen breit abgestützt erarbeiten.

2.4. Können/sollen die bestehenden Unterflur-Container am neuen Platz weiterverwendet werden?

Die bestehenden Unterflur-Container sind noch nicht "end of life" und können auch einem neuen Ort weiterverwendet werden. Es macht weder ökologisch noch ökonomisch Sinn, diese bei einer allfälligen Aufhebung der dezentralen Sammelstellen nicht weiter zu nutzen.

Der Gemeinderat ist derzeit allerdings klar der Auffassung, dass eine Aufhebung der 3 Entsorgungsstellen nicht angezeigt ist.

2.5. Können die Entsorgungskosten mit einer professionell betriebenen Anlage tiefer als aktuell gehalten werden?

Die Beantwortung dieser Frage möchte der Gemeinderat erst nach Vorliegen des "Swiss Recycling-Check-Up Standard" vornehmen.

3. Weiteres Vorgehen

Bis ca. Mitte Oktober 2023 sollten die Resultate des "Swiss Recycling-Check-Up Standard" vorliegen. Anschliessend wird der Gemeinderat mit dem EUK die Erkenntnisse aufnehmen und vertiefen. Der Gemeinderat möchte so einerseits einen Anforderungskatalog für eine Erneuerung / Anpassung der Sammelstelle TZ erstellen und andererseits

Grundlagen für mögliche Anpassungen / Änderungen der 3 bestehenden Sammelstellen erhalten. Spätestens 2024 sollte ein Projekt für eine Anpassung der Sammelstelle TZ vorliegen und dem Einwohnerrat vorgelegt werden können.

4. Zwischenfazit

Ein Vergleich mit einigen Städten und Gemeinden (Baden, Lenzburg, Rothrist, Wettingen) zeigt auf, dass die meisten auf dezentrale Sammelstellen ("Quartiersammelstellen") und auf eine überwachte zentrale Sammelstelle setzen. Das Angebot solcher zentralen Sammelstellen deckt sich zwar mehrheitlich mit dem aktuellen Angebot in Obersiggenthal, könnte aber gezielt ergänzt und den Nutzerbedürfnissen angepasst werden.

Die Aufhebung der bestehenden 3 dezentralen Sammelstellen wäre ein Leistungsabbau gegenüber der Bevölkerung und nach aktuellem Kenntnisstand nicht angezeigt. Aus Sicht des Gemeinderats ist mittelfristig eher ein Ausbau der dezentralen Sammelstellen zu prüfen (z. B. Bereiche Rieden und Häfeler/Hertenstein). Die bestehenden Unterflur-Container haben sich aus Sicht des Gemeinderats bewährt.

Die bestehende Sammelstelle TZ ist nicht mehr zeitgemäss, gleiches gilt für die Oberflur-Container beim technischen Zentrum. In den letzten Jahren wurde das technische Zentrum erweitert bzw. ergänzt. Die bestehende Sammelstelle TZ ist allerdings auf dem gleichen Stand geblieben, wirkt wie ein Fremdkörper und der Komfort für die Nutzer ist tief. Die Sammelstelle TZ ist nicht (oder kaum) überdacht, das Angebot könnte allenfalls optimiert werden. Die Oberflur-Container stehen derzeit nicht am optimalen Standort und sind zudem nicht gleich gut nutzbar wie Unterflur-Container.

Die Ablehnung des letzten Projekts für eine Erneuerung eines zentralen Sammelplatzes war verschiedenen Umständen geschuldet: Kosten, Projekt selbst, Zu- und Wegfahrt, Angebot der Entsorgungsmöglichkeiten etc. Der Gemeinderat ist gewillt, erneut ein Projekt auszuarbeiten. Vorgängig müssen aber zentrale Punkte wie das Angebot, die Betriebsform etc. vertieft geprüft und bestimmt werden. Der Gemeinderat möchte mit dem "Swiss Recycling-Check-Up Standard" eine Aussensicht gewinnen und Lösungsansätze erhalten. Für den Gemeinderat ist es selbstverständlich, dass für die weitere Bearbeitung die Energie- und Umweltkommission einbezogen wird.

Sind die diversen offenen Punkten und Fragen schlüssig geklärt, kann das Anforderungsprofil an eine erneuerte, überwachte und zentrale Sammelstelle erstellt werden. Damit wären die Grundlagen für ein entsprechendes Projekt vorhanden, dieses könnte erstellt und dem Einwohnerrat vorgelegt werden.

Aktenauflage Nr. 1 Postulat SVP Fraktion « "Ausarbeitung Konzept Neubau Entsorgungsplatz beim techn. Zentrum Gässliacker

NAMENS DES GEMEINDERATES OBERSIGGENTHAL

Gemeindeammann

Gemeindeschreiber II

Bettina Lutz Güttler

Romana Hächler
